

Bericht	Geschäftsbereich	GB 3 Recht, Klima- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Grünflächen
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereichsbüro 300
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Dagmar Fischer 563 6341 dagmar.fischer@stadt.wuppertal.de
	Datum:	29.04.2024
	Drucks.-Nr.:	VO/0518/24 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
13.06.2024	Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Nachhaltigkeit	Entgegennahme o. B.
19.06.2024	Ausschuss für Umwelt	Entgegennahme o. B.
Sachstandsbericht: Gemeinsames Handlungsprogramm Nachhaltigkeit und Klimaschutz sowie Abarbeitung Gemeinsame Anträge VO/0027/23 und VO/0592/23/1-Neuf.		

Grund der Vorlage

Mit Beschluss der VO/0358/24 im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Nachhaltigkeit am 11.04.2023 sowie im Ausschuss für Umwelt am 17.04.2024 ist die Verwaltung aufgefordert, einen aktuellen Sachstandsbericht vorzulegen:

Beschlussvorschlag

Die Berichtsvorlage wird ohne Beschluss zur Kenntnis genommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Schneidewind

Begründung

Im Folgenden wird der aktuelle Sachstand zu folgenden Ratsaufträgen dargestellt:

- **Handlungsprogramm Klima und Nachhaltigkeit (VO/0027/23 und VO/0592/23/1-Neuf.)**
Das Handlungsprogramm Klima und Nachhaltigkeit wird im gleichen Sitzungslauf vorgelegt (VO/0517 /24.). Die von der Steuerungsgruppe und den Bürger*innen der Stadt Wuppertal erarbeiteten Maßnahmenvorschläge sind Bestandteil des Handlungsprogramms.
Bei der Vorlage handelt es sich zunächst um eine reine Berichtsvorlage, die als Grundlage für die politische Diskussion dienen soll. Im Anschluss an die Ergebnisse der politischen Debatte ist die Anfertigung einer Beschlussvorlage vorgesehen.
- **Dauerhafte Einrichtung des Kernteams (VO/0592/23/1-Neuf.)**
In Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 08.09.2023 wurde zur Verstetigung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses das Kernteam dauerhaft festgeschrieben. Die Leitung des Kernteams obliegt der Abteilungsleitung Nachhaltigkeit im neu eingerichteten Ressort Klima und Nachhaltigkeit (307)
- **Neukonzeption der Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit und Einbindung in die politischen Prozesse (VO/0592/23/1-Neuf.)**
Um eine bessere Verzahnung der Steuerungsgruppe mit der Politik zu erreichen wird in der Verwaltung überlegt, den bereits bestehenden Klimabeirates in einen Beirat für Klima und Nachhaltigkeit zu überführen.

Ergänzend hierzu wurde zum 01.05.2024 das Ressort Klima und Nachhaltigkeit (R 307) mit den Aufgabengebieten Klimaschutz, Klimafolgenanpassung, Nachhaltigkeit, Mobilität und Zirkularität neu gegründet. Daher wäre die Bildung eines Beirates für die Gesamtheit der Aufgaben des neuen Ressorts aus Sicht der Verwaltung sinnvoll. Die letztendliche Entscheidung wurde von der Verwaltungsleitung jedoch zurückgestellt, um der/dem neuen Dezernent*in hier eine Steuerungsmöglichkeit einzuräumen.

Ergänzend dazu muss Folgendes bedacht werden:

Der heutige Klimabeirat hat die Aufgabe, die Verwaltung bei der Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes zu beraten und zu begleiten. Die Kompetenzen der derzeit 18 Mitglieder liegen schwerpunktmäßig in den Bereichen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung. Die Nachhaltigkeitsstrategie hat inhaltlich einen sozialen Schwerpunkt und umfasst die Handlungsfelder Nachhaltige Verwaltung, Lebenslanges Lernen & Kultur, Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften, Soziale Gerechtigkeit & zukunftsfähige Gesellschaft, Globale Verantwortung & Eine Welt, Wohnen & Nachhaltige Quartiere 18 Mitglieder. Daher ist es erforderlich, die inhaltlichen Themen der Nachhaltigkeit in einem möglichen neuen Beirat für Klima und Nachhaltigkeit auch personell abzudecken. Ein solcher Beirat darf einerseits inhaltlich nicht überfordert und andererseits in der Anzahl der Mitglieder nicht zu sehr aufgerüstet werden, um dessen Arbeitsfähigkeit aufrecht zu erhalten. Grundsätzlich scheint damit die Einrichtung eines Beirates für Klima und Nachhaltigkeit in einer völlig neuen Zusammensetzung nach der Kommunalwahl der sinnvollste Weg zu sein, zumal zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Maßnahmen zur Nachhaltigkeitsstrategie beschlossen wurden, die eine Umsetzungsbegleitung erfordern.

Bis zur Kommunalwahl sollte daher die Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit weiterhin aktiv sein. Eine Verbesserung der Einbindung der Politik kann die Verwaltung über Berichterstattungen in WAN und AfU sicherstellen.

- **Vorlage von Monitoring-Berichten (VO/0592/23/1-Neuf.)**

Ein Monitoring ist grundsätzlich erst nach Beschluss der Maßnahmen der Nachhaltigkeitsstrategie erforderlich. Obwohl der Beschluss noch nicht vorliegt, wird bereits überlegt, das Monitoring auf ein gemeinsames Monitoring mit dem Klimaschutz auszuweiten. Das Handlungsprogramm Klima und Nachhaltigkeit soll als Grundlage für eine gemeinsame Berichterstattung dienen. Die Verwaltung strebt ein Monitoring in Form eines übersichtlichen Dashboards an, dass auch öffentlich geschaltet werden kann. Als Vorlage dient das Regensburger Modell (<https://zukunft.regensburg.de/>), weil es übersichtlich ist und nach Auskunft der Regensburger Kolleg*innen mit vergleichsweise geringem Aufwand gut zu handhaben und fortzuschreiben ist. Wuppertal steht ergänzend in engem Austausch mit Vertreter*innen der Stadt Essen, die ein vergleichbares Modell für die Stadt Essen entwickeln. Die Verwaltung prüft derzeit die Umsetzungsmöglichkeiten und Kosten und wird zeitnah nach Beschlussfassung der Maßnahmenplanung einen Lösungsvorschlag mit Beschlussvorlage erarbeiten.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☐ neutral /nein

X ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Die Maßnahmen aus dem gemeinsamen Handlungsprogramm Klima und Nachhaltigkeit bilden die Grundlage für den Weg zur klimaneutralen Kommune.